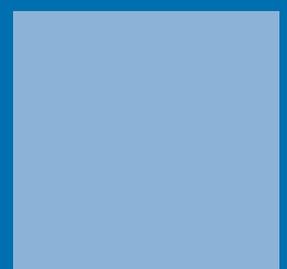
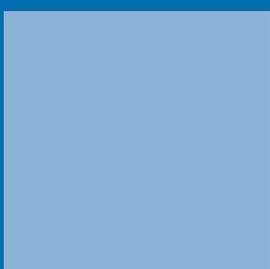
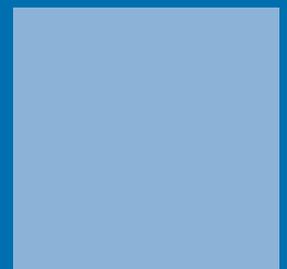
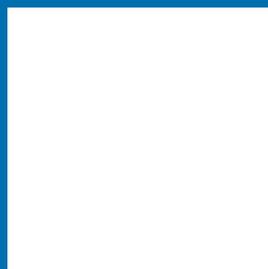
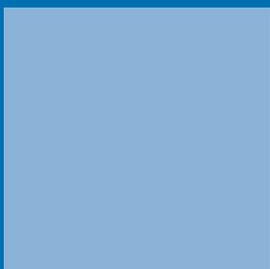
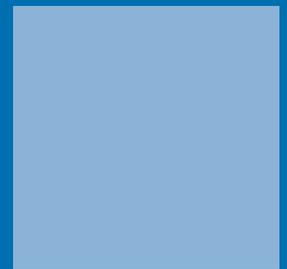
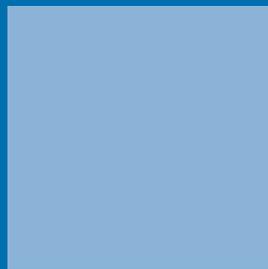
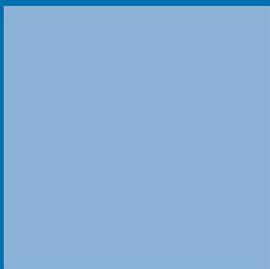


Halbjahresbericht 2004
UNIQA Versicherungen AG



Konzernkennzahlen

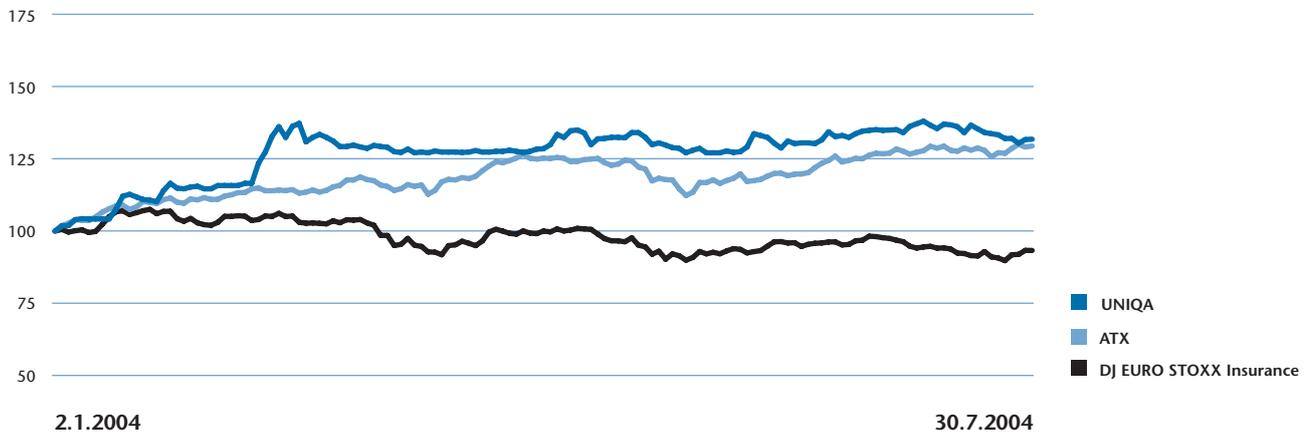
	1.1.–30.6.2004 Mio. € ¹⁾	1.1.–30.6.2003 Mio. €	Veränderung %
Verrechnete Prämien			
Schaden- und Unfallversicherung	832,0	634,4	31,2
Lebensversicherung	628,0	505,2	24,3
davon Produkte gegen laufende Prämie	551,1	429,1	28,4
davon Einmalermäge	76,9	76,1	1,1
Krankenversicherung	373,6	362,7	3,0
Gesamt	1.833,6	1.502,3	22,1
Schaden- und Leistungsaufwand			
Schaden- und Unfallversicherung	403,3	315,6	27,8
Lebensversicherung	639,7	528,4	21,1
Krankenversicherung	332,4	324,6	2,4
Gesamt	1.375,5	1.168,5	17,7
Kosten (bereinigt)			
Abschlussaufwendungen	255,2	237,1	7,6
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	98,2	105,5	-6,9
Gesamt	353,4	342,5	3,2
Kostenquote in %	22,6	22,8	-0,8
Erträge aus Kapitalanlagen (netto)	333,4	216,8	53,8
	30.6.2004 Mio. € ¹⁾	30.6.2003 Mio. €	Veränderung %
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	40.277,4	33.399,6	20,6
Kapitalanlagen			
Grundstücke und Bauten	980,6	789,8	24,2
Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	184,4	137,9	33,7
Ausleihungen	1.084,8	732,5	48,1
Sonstige Wertpapiere			
Jederzeit veräußerbar	10.519,0	8.123,0	29,5
Handelsbestände	597,7	561,6	6,4
Übrige Kapitalanlagen	767,3	1.216,2	-36,9
Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung	524,3	312,4	67,8
Gesamt	14.658,1	11.873,5	23,5

Durch die Formatierung auf Mio. € können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

¹⁾ Die Zahlen für das 2. Quartal 2004 enthalten die Daten der am 1. Juli 2003 zu 100 % übernommenen und seit diesem Zeitpunkt voll konsolidierten ehemaligen österreichischen AXA Gesellschaften in Österreich, Ungarn und Liechtenstein sowie der mit 1. April 2004 erstmals voll konsolidierten R+V Gesellschaften in Polen und der Slowakei.

UNIQA Group Austria

UNIQA Aktie 2004 in %



Historischer Höchststand der UNIQA Aktie

Das 2. Quartal 2004 war weiterhin von einer sehr guten Entwicklung des österreichischen Aktienmarktes geprägt. Der ATX überschritt am 2. Juli 2004 erstmals die Schwelle von 2.000 Punkten und erzielte am 28. Juli 2004 ein All-Time-High von 2.040,13 Punkten. In den ersten sieben Monaten des Jahres 2004 legte der ATX um 29,5 % auf 2.031,66 Punkte zu. Damit zählt der ATX im Jahr 2004 zu den bestperformenden Börsen weltweit.

Die UNIQA Aktie hat sich im 1. Halbjahr 2004 ebenfalls sehr zufriedenstellend entwickelt und erreichte am 8. Juli 2004 einen historischen Höchststand von 10,84 €. Per 30. Juli 2004 notierte die UNIQA Aktie im Vergleich zum Jahresanfang um 31,8 % höher bei 10,35 €.

Der DJ Insurance Index verlor auch im 2. Quartal 2004 weiter an Boden und hält nun per 30. Juli 2004 bei 178,72 Punkten. Damit büßte der Versicherungsindex seit Jahresbeginn 6,7 % ein.

UNIQA begibt Unternehmensanleihe

UNIQA Versicherungen AG emittierte Ende Juni 2004 eine öffentliche Unternehmensanleihe im Volumen von 150 Millionen €. Die Laufzeit der mit 4 % verzinsten Anleihe beträgt fünf Jahre. Der Emissionskurs der zum Amtlichen Handel an der Wiener Börse zugelassenen Anleihe betrug 100,865 %. Auf Grund des enormen Interesses der Investoren musste die Zeichnungsfrist vorzeitig beendet werden.

Der Emissionserlös wird überwiegend für Akquisitionen verwendet werden, um die Internationalisierung der UNIQA Group Austria weiter voranzutreiben. Außerdem sollen bestehende Vertriebswege ausgebaut und neue geschaffen werden. Darüber hinaus wird der Emissionserlös der generellen Optimierung der Finanzstruktur und der mittelfristigen Finanzierung dienen.

Planmäßige Umsetzung des Mannheimer-Sanierungskonzepts

Am 24. Juni 2004 hat Mannheimer AG Holding unter Beitritt von UNIQA International Beteiligungs-Verwaltungs GmbH vor dem Landgericht Mannheim einen Prozessvergleich mit jenen Aktionären von Mannheimer AG Holding, die gegen Beschlüsse der Hauptversammlung vom 27. Februar 2004 Anfechtungsklagen erhoben haben, geschlossen. Der Rechtsstreit wurde für erledigt erklärt. Die Anfechtungskläger haben ihre Klagen zurückgenommen.

Die im Februar 2004 beschlossenen Kapitalmaßnahmen zur Rettung der angeschlagenen Mannheimer Versicherung konnten daher wie geplant fristgerecht bis zum 30. Juni 2004 umgesetzt werden. UNIQA erhöhte dadurch ihren Aktienanteil an der Mannheimer AG Holding auf knapp unter 90 %. Die Freigabe der Wettbewerbsbehörden ist bereits erfolgt.

Eröffnung UNIQA Tower

Am 25. Juni 2004 eröffnete UNIQA ihre neue Konzernzentrale am Wiener Donaukanal. Der gläserne UNIQA Tower ist 75 Meter hoch und wird zum modernen Arbeitsplatz für mehr als 1.000 UNIQA MitarbeiterInnen.

Der UNIQA Tower vereint die zentralen Arbeitsplätze an einem Standort und wird damit zum Zentrum für das UNIQA Knowledge Management. Durch die Zusammenführung ergeben sich Synergien in verschiedensten Bereichen. Diese Synergieeffekte werden die laufenden Finanzierungskosten des Towers übersteigen.

Erweiterung des Konsolidierungskreises

Durch den im Mai 2004 abgeschlossenen Erwerb der Versicherungsgesellschaften Filar S.A. und Filar Zycie in Polen sowie der slowakischen R+V poisťovna wurde der Konsolidierungskreis der UNIQA Gruppe im 2. Quartal 2004 um diese Unternehmen erweitert.

Aktienrückkaufprogramm und Wiederveräußerungsprogramm

Das Aktienrückkaufprogramm wurde wegen Inkrafttreten eines Wiederveräußerungsprogramms per 6. Mai 2004 bis auf weiteres ausgesetzt. Im 2. Quartal 2004 wurden keine UNIQA Aktien wiederveräußert.

Erfreuliche Entwicklung des verrechneten Prämienvolumens

Die UNIQA Group Austria konnte das verrechnete Prämienvolumen in den ersten zwei Quartalen des Jahres 2004 um 22,1 % auf 1.833,6 Mio. € steigern. Das verrechnete Prämienvolumen gegen laufende Prämie erhöhte sich um 23,2 % auf 1.756,7 Mio. €. Neben dem positiven organischen Wachstum ist auch die erstmalige Einbeziehung der ehemaligen AXA Gesellschaften in den Konsolidierungskreis zum 1. Juli 2003 ein Grund für die Prämiensteigerung.

Verrechnete Prämien

Direktes Geschäft	1.1.–30.6.2004 Summe Konzern Tsd. €	1.1.–30.6.2003 Summe Konzern Tsd. €
1. Schaden- und Unfallversicherung	798.409	578.645
2. Lebensversicherung	614.178	493.156
3. Krankenversicherung	372.138	361.552
	1.784.725	1.433.354

Indirektes Geschäft	1.1.–30.6.2004 Summe Konzern Tsd. €	1.1.–30.6.2003 Summe Konzern Tsd. €
1. Schaden- und Unfallversicherung	33.605	55.751
2. Lebensversicherung	13.832	12.024
3. Krankenversicherung	1.440	1.180
	48.877	68.955

	1.1.–30.6.2004 Summe Konzern Tsd. €	1.1.–30.6.2003 Summe Konzern Tsd. €
Summe (konsolidierte Werte)	1.833.602	1.502.309

Die Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich im 1. Halbjahr 2004 um 31,2 % auf 832,0 Mio. €. Dieses Wachstum wurde insbesondere durch den Prämienanstieg in den Kfz-Sparten (+38,2 %) getrieben. In der Sparte Unfallversicherung konnten die Prämieinnahmen um 33,1 %, in der Rechtsschutzversicherung um 79,8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesteigert werden. Auf die erstmals im 2. Quartal 2004 voll konsolidierten R+V Gesellschaften in Polen und der Slowakei entfielen Schaden- und Unfallprämien in der Höhe von 12,4 Mio. €.

Im Bereich der Lebensversicherung erhöhten sich die laufenden Prämieinnahmen um 28,4 % auf 551,1 Mio. €. Auf Grund der Umgliederung von Prämieinnahmen der Raiffeisen Versicherung aus bestimmten Sonderprodukten zu den laufenden Prämieinnahmen erhöhte sich das Lebensversicherungsgeschäft aus Einmalerlägen nur geringfügig um 1,1 % auf 76,9 Mio. €.

Die Krankenversicherungsprämien erhöhten sich im 1. Halbjahr 2004 um 3,0 % auf 373,6 Mio. €.

Schaden- und Leistungsaufwand

Der Schaden- und Leistungsaufwand stieg im 1. Halbjahr 2004 unterproportional im Vergleich mit dem Anstieg des Prämienaufkommens um 17,7 % auf 1.375,5 Mio. €. Der Anstieg in der Schaden- und Unfallversicherung und in der Lebensversicherung ist im Wesentlichen durch die erstmalige Einbeziehung der ehemaligen AXA Gesellschaften in den Konsolidierungskreis zum 1. Juli 2003 begründet.

Anstieg der Kapitalanlagen fortgesetzt

Die gesamten Kapitalanlagen der UNIQA Group Austria erhöhten sich in den ersten zwei Quartalen 2004 um 2.784,6 Mio. € oder 23,5 % auf 14.658,1 Mio. €. Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung entwickelten sich weiterhin mit einem Anstieg von 67,8 % auf 524,3 Mio. € sehr positiv.

	Konzern		Schaden/Unfall		Kranken		Leben		Konsolidierung	
	30.6.04 Mio. €	30.6.03 Mio. €								
Grundstücke und Bauten	980,6	789,8	489,9	393,4	180,3	180,0	310,3	216,4	0,0	0,0
Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	184,4	137,9	139,9	135,2	24,5	2,7	20,0	0,0	0,0	0,0
Ausleihungen	1.084,8	732,5	384,2	69,2	160,3	185,2	637,6	478,2	-97,4	0,0
Sonstige Wertpapiere										
Jederzeit veräußerbar	10.519,0	8.123,0	1.275,3	662,6	1.104,1	984,5	8.139,6	6.475,9	0,0	0,0
Handelsbestand	597,7	561,6	10,1	2,2	25,9	28,4	561,7	531,1	0,0	0,0
Übrige Kapitalanlagen	767,3	1.216,2	244,3	215,7	59,4	121,4	467,2	880,0	-3,6	-0,9
Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	524,3	312,4	0,0	0,0	0,0	0,0	524,3	312,4	0,0	0,0
Summe	14.658,1	11.873,5	2.543,8	1.478,2	1.554,6	1.502,2	10.660,7	8.894,0	-100,9	-0,9

Die Erträge aus Kapitalanlagen (netto) erhöhten sich im Berichtszeitraum um 53,8 % auf 333,4 Mio. €. Die positive Entwicklung der Aktienmärkte im 1. Halbjahr 2004 ist ein wesentlicher Faktor dieser Entwicklung.

Positive Entwicklung der Kostenquote

	1.1.–30.6.2004	1.1.–30.6.2003
	Summe Konzern	Summe Konzern
	Tsd. €	Tsd. €
a) Abschlussaufwendungen	282.256	237.053
– abzüglich Einmaleffekten	–27.081	–
Bereinigte Abschlussaufwendungen	255.175	237.053
b) Sonstige Aufwendungen		
für den Versicherungsbetrieb	132.405	105.486
– abzüglich Einmaleffekten	–34.228	–
Bereinigte Sonstige Aufwendungen		
für den Versicherungsbetrieb	98.177	105.486
	353.352	342.539

Die Kostenentwicklung der UNIQA Gruppe wurde im 1. Halbjahr 2004 durch Sondereffekte als Folge der Einbeziehung des ehemaligen AXA Konzerns Österreich sowie der ehemaligen R+V Gesellschaften in Polen und der Slowakei in den Konsolidierungskreis beeinflusst. In der Darstellung werden daher entsprechende Bereinigungen vorgenommen. Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss erhöhten sich unter Berücksichtigung der genannten Sondereffekte unterproportional zum Geschäftsverlauf um 7,6 % auf 255,2 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich um 6,9 % auf 98,2 Mio. €. Die Kostenquote reduzierte sich im 1. Halbjahr 2004 auf 22,6 % (2003: 22,8 %).

	1.1.–30.6.2004	1.1.–30.6.2003
	Summe Konzern	Summe Konzern
	Tsd. €	Tsd. €
Schaden- und Unfallversicherung		
a) Abschlussaufwendungen	161.627	127.975
– abzüglich Einmaleffekten	–21.496	–
Bereinigte Abschlussaufwendungen	140.131	127.975
b) Sonstige Aufwendungen		
für den Versicherungsbetrieb	78.606	59.499
– abzüglich Einmaleffekten	–25.066	–
Bereinigte Sonstige Aufwendungen		
für den Versicherungsbetrieb	53.540	59.499
	193.672	187.474

Die Abschlussaufwendungen in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich in den ersten zwei Quartalen 2004 unterproportional zum Geschäftsverlauf um 9,5 % auf 140,1 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich um 10,0 % auf 53,5 Mio. €. Die Kostenquote in der Schaden- und Unfallversicherung reduzierte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2004 auf 28,9 % (2003: 29,6 %). Die Combined Ratio reduzierte sich im 1. Halbjahr 2004 auf 101,3 %.

	1.1.–30.6.2004 Summe Konzern Tsd. €	1.1.–30.6.2003 Summe Konzern Tsd. €
Lebensversicherung		
a) Abschlussaufwendungen	87.783	75.962
– abzüglich Einmaleffekten	–5.585	–
Bereinigte Abschlussaufwendungen	82.198	75.962
b) Sonstige Aufwendungen		
für den Versicherungsbetrieb	32.658	25.750
– abzüglich Einmaleffekten	–9.162	–
Bereinigte Sonstige Aufwendungen		
für den Versicherungsbetrieb	23.496	25.750
	105.694	101.712

Die Abschlussaufwendungen in der Lebensversicherung stiegen im 1. Halbjahr 2004 – bereinigt um die genannten Einmaleffekte – um 8,2 % auf 82,2 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sanken um 8,8 % auf 23,5 Mio. €. Die Kostenquote in der Lebensversicherung reduzierte sich in den ersten zwei Quartalen 2004 auf 19,2 % (2003: 20,1 %).

	1.1.–30.6.2004 Summe Konzern Tsd. €	1.1.–30.6.2003 Summe Konzern Tsd. €
Krankenversicherung		
a) Abschlussaufwendungen	32.846	33.116
b) Sonstige Aufwendungen		
für den Versicherungsbetrieb	21.141	20.237
	53.987	53.353

Die Abschlussaufwendungen in der Krankenversicherung reduzierten sich in den ersten zwei Quartalen 2004 um 0,8 % auf 32,8 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen geringfügig um 4,5 % auf 21,1 Mio. €. Die Kostenquote in der Krankenversicherung verbesserte sich im 1. Halbjahr 2004 auf 14,5 % (2003: 14,7 %).

Starkes Prämienwachstum in den Sachversicherungssparten

Das verrechnete Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich im 1. Halbjahr 2004 um 31,2 % auf 832,0 Mio. €.

Der Schaden- und Leistungsaufwand in der Schaden- und Unfallversicherung entwickelte sich in diesem Zeitraum positiv und verzeichnete eine unterproportionale Steigerung um 27,8 % auf 403,3 Mio. €.

Prämienwachstum in der Lebensversicherung

In der Lebensversicherung verläuft die Entwicklung des Geschäftsaufkommens weiter sehr positiv. Das verrechnete Prämienvolumen erhöhte sich im 1. Halbjahr 2004 um 24,3 % auf 628,0 Mio. €.

Der im Bericht über das 1. Halbjahr 2004 berücksichtigte Risikoprämienanteil in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung betrug 19,2 Mio. € (2003 11,7 Mio. €). Der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen nicht in den konsolidierten Prämieinnahmen enthaltene Sparanteil der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung betrug in den ersten zwei Quartalen 2004 63,4 Mio. € (2003 37,1 Mio. €).

Die Entwicklung der Leistungen inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung lag mit einer Steigerung um 21,1 % auf 639,7 Mio. € unter dem Anstieg des verrechneten Prämienvolumens im Vergleichszeitraum.

Positive Entwicklung in der Krankenversicherung

Zum Gesamtergebnis der UNIQA Gruppe trug der Prämienanstieg in der Krankenversicherung von 3,0 % auf 373,6 Mio. € bei. Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung erhöhten sich im 1. Halbjahr 2004 unterproportional im Vergleich zur Prämienentwicklung um 2,4 % auf 332,4 Mio. €.

Auslandsgesellschaften

Die verrechneten Prämien der Konzerngesellschaften in den Märkten Mittel- und Osteuropas stiegen im 1. Halbjahr 2004 um 93,1 Mio. € oder 56,4 % auf 258,2 Mio. €. Der Anteil an den verrechneten Konzerngesamtprämien beträgt 14,1 %. Unter Berücksichtigung des im 1. Halbjahr 2004 erzielten Prämienvolumens der Mannheimer AG Holding erhöht sich der Auslandsanteil auf 23,0 %. Der Schaden- und Leistungsaufwand erhöhte sich unterproportional zur Prämienentwicklung um 35,1 % auf 120,8 Mio. €.

	Verrechnete Prämien			Schaden- und Leistungsaufwand (vor Konzernrückversicherung)		
	30.6.2004 Tsd. €	30.6.2003 Tsd. €	Veränderung in %	30.6.2004 Tsd. €	30.6.2003 Tsd. €	Veränderung in %
Gesamt	258.159	165.067	56,4	120.771	89.392	35,1
Italien*	54.504	48.665	12,0	35.728	29.606	20,7
Schweiz	18.555	18.622	-0,4	5.478	15.971	-65,7
Liechtenstein	10.369	-	-	765	-	-
Polen**	48.437	38.429	26,0	26.195	11.868	120,7
Slowakei**	21.756	18.750	16,0	10.402	9.559	8,8
Tschechien	41.252	36.566	12,8	15.552	21.429	-27,4
Kroatien	4.554	3.529	29,0	862	795	8,4
Ungarn	58.732	506	11.507,1	25.789	164	15.625,0

* Der Anstieg des Schaden- und Leistungsaufwands der italienischen Konzerngesellschaften ist durch Nachreservierungen im Sachversicherungsbereich begründet.

** Die Prämiensteigerungen der polnischen und slowakischen Konzerngesellschaften resultierten im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der ehemaligen R+V Gesellschaften in den Konsolidierungskreis. Der Anstieg des Schaden- und Leistungsaufwands in Polen ist auf die geänderte Rückversicherungskonstruktion zurückzuführen.

Ausblick

UNIQA übernimmt italienischen Lebensversicherer Claris Vita

Ende Juni 2004 hat UNIQA mit der italienischen Genossenschaftsbank Veneto Banca die Übernahme von 80 % des Aktienkapitals des italienischen Lebensversicherers Claris Vita vereinbart. Damit verstärkt UNIQA die Aktivitäten in ihrem Kernmarkt Italien massiv und verbreitert gleichzeitig sowohl das Spartenangebot als auch die Vertriebswege. Bei Claris Vita handelt es sich um die – gemessen am Prämienvolumen – bisher zweitgrößte Transaktion der UNIQA Gruppe außerhalb Österreichs. Dadurch wird das gesamte Prämienvolumen der UNIQA Gruppe in 2004 auf rund 4 Mrd. € steigen und sich die Summe der außerhalb Österreichs erwirtschafteten Prämien auf mehr als eine Milliarde € verdoppeln.

Die Claris Vita mit Sitz in Mailand erreichte 2003 ein Prämienvolumen von rund 260 Mio. € und bietet sowohl die klassische Lebensversicherung als auch index- und fondsgebundene Lebensversicherungen an. Als Vertriebswege nützt die Claris Vita sowohl die Bankstellen der Veneto Banca Gruppe als auch Mehrfach- und Exklusiv-Agenten sowie Makler. Mit dem bisherigen Haupteigentümer Veneto Banca hat UNIQA einen langfristigen Kooperations- und Vertriebsvertrag abgeschlossen.

Mit der Übernahme der Aktienmehrheit und dem Kooperationsvertrag schafft UNIQA Synergien für alle neuen und bestehenden Vertriebspartner und positioniert sich als Komplettanbieter im wirtschaftsstarken norditalienischen Raum.

Die Übertragung des Aktienkapitals bedarf noch der Zustimmung der italienischen Versicherungsaufsicht und der EU-Kartellbehörde.

Ergebnisvorschau 2004

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag im 1. Halbjahr 2004 bei rund 52 Mio. € und erreichte damit mehr als 75 % des Niveaus des gesamten Vorjahres (rund 68 Mio. €). Unter der Voraussetzung des Ausbleibens außerordentlicher Entwicklungen im Schadenverlauf bzw. auf den Kapitalmärkten erwarten wir für das 2. Halbjahr eine Fortsetzung dieser positiven Ergebnisentwicklung.

Finanzkalender für das Jahr 2004/2005

3. Quartalsbericht 2004	30. November 2004
Veröffentlichung Konzerngeschäftsbericht 2004	29. April 2005
Ordentliche Hauptversammlung	23. Mai 2005
1. Quartalsbericht 2005	31. Mai 2005
Ex-Dividenden-Tag	06. Juni 2005
2. Quartalsbericht 2005	31. August 2005
3. Quartalsbericht 2005	30. November 2005

Impressum

UNIQA Versicherungen AG

A-1029 Wien, Untere Donaustraße 21

MMag. Stefan Glinz

Tel.: +43 (0) 1 211 75 - 3773

Fax: +43 (0) 1 211 75 - 793773

E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqagroup.com

Konzept und Design

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Druck

Druckerei Lischkar & Co GmbH, Wien

www.uniqagroup.com

